



Walter Conz: Alte Werft in Cuxhaven



K. O. Matthaei: Der Feldweg



Wilhelm Laage: An der Elbmündung



Kunst der Region einen Platz geben

Neuer »Förderverein Cuxhavener Kunsträume«
ist im Siedlung Forum zu Hause

Cuxhaven verfügt über eine beachtliche Anzahl von kulturellen Vereinigungen, Institutionen und Projekten, die regelmäßig einen großen Teil des kunstinteressierten Publikums in vielfältiger Art und Weise beeindrucken und zur Diskussion anregen«, freut sich Brigitte Langenhagen und Ralph Cosack fügt hinzu: »In der bildenden Kunst legen viele ihre Schwerpunkte im Bereich zeitgenössische Arbeiten und junge Künstler. Im Segment der älteren, zumeist naturalistischen oder gegenständlichen Kunst klafft aber eine Lücke, die von vielen Bürgern und Gästen als schmerz-

lich empfunden wird.« Das weiß auch Peter Bussler, der sich seit vielen Jahren Räume für eine Dauerausstellung wünscht, die kunstinteressierten Zeitgenossen die Möglichkeit gibt, bedeutende Künstler aus der Region neu zu entdecken. Bereits im Dezember 2008 gründete sich deshalb der gemeinnützige Verein Cuxhavener Kunsträume, der es sich auf die Fahnen geschrieben hat, diese Lücke zu schließen. Ihm gehören u.a. als Vorsitzende Brigitte Langenhagen, als Stellvertreterin Helga Sellmer, als Beisitzer Peter Bussler und Ralph Cosack sowie Michael Krause als Kurator und Wolf Dietmar Stock und Evelyn

Helenius-Scharten als weitere Vorstandsmitglieder an. »Die Initialzündung kam nach der Ausstellung mit Werken von Hermann Maetzel. Die Werkchau mit Maetzel-Motiven, die wir zum Teil im einstigen Hotel Continental bei der Sanierung entdeckt hatten, hatte nur zwölf Stunden geöffnet. In dieser kurzen Zeitspanne kamen 250 Interessierte ins Siedlung Forum. Danach war uns klar, dass das Interesse an Kunst an der Region unter den Cuxhavenern und Gästen groß ist«, erinnert sich Ralph Cosack. Die lang gehegte Idee einer Dauerausstellung gewann da-

nach zunehmend an Fahrt und Cosack und seine Weggefährten Peter Bussler & Co. suchten sich weitere Mitstreiter und brachten die Gründung des Vereins innerhalb nur eines halben Jahres auf den Weg. »Wir sehen unsere Aktivitäten als zusätzliches Angebot, Ergänzung und als Bereicherung auf dem Gebiet der bildenden Kunst. Wir versuchen, uns in das Kultur-Konzept der Stadt Cuxhaven mit einzubringen«, verdeutlicht Brigitte Langenhagen die Zielrichtung der Cuxhavener Kunsträume. Peter Bussler erinnert daran, dass es in der gesamten Stadt

STRANDHOTEL DUHNEN

☆☆☆☆
SUPERIOR



Vier Jahreszeiten

RESTAURANT VIER JAHRESZEITEN

Köstlichkeiten der Jahreszeiten von heimischem Land und Meer mit phantastischem Panoramablick. Räumlichkeiten für stilvolle Veranstaltungen und Feierlichkeiten jeder Art.

Sonntags und feiertags von 11 bis 14 Uhr
großes BRUNCH-BUFFET
»Genüsse der Jahreszeit«, 25,- €
Jeden ersten Sonntag im Monat
JAZZ-BRUNCH, 25,- €
Kinder 9,- € bis 13,- €



Lido Bar

COCKTAILBAR IM STRANDHOTEL

Cocktails in klassischer Barlounge-Atmosphäre



Kamp's

BISTRO LOUNGE BAR

Das Wohlfühl- und Genussbistro direkt an der Duhner Promenade



Störtebeker

BIERPUB ZUM STÖRTEBEKER

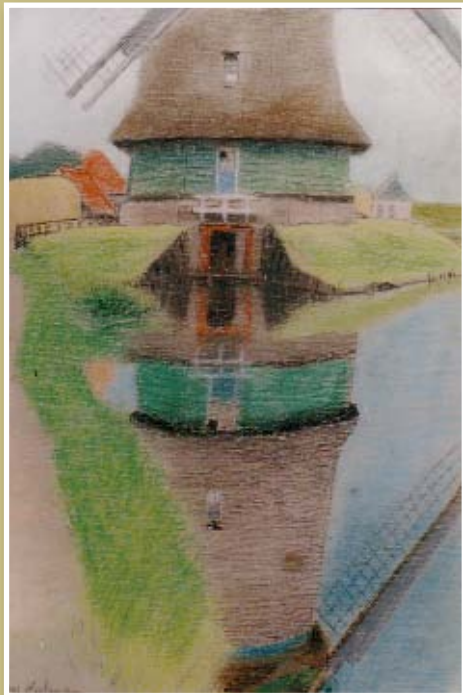
Maritimer Pub unter dem Meeresspiegel
Für Feiern auch komplett zu mieten!



DUHNER STRANDSTRASSE 5-9
27476 CUXHAVEN-DUHNEN
FON (047 21) 403-0, FAX (047 21) 403-333
info@kamp-hotels.de
www.kamp-hotels.de



Hans Schroedter: Panorama Dorf Duhnen



Michael Krause und Peter Bussler beim Hängen von Bildern im Siedlung Forum.

Franz Hochmann: Spiegelung

Cuxhaven bislang keine adäquate Möglichkeit gibt, die Werke bedeutender heimischer Künstler öffentlich zu präsentieren. »Wir laufen deshalb in Cuxhaven Gefahr, dass uns andere Städte den Rang ablaufen. Viele Künstler beispielsweise der Duhner Malerkolonie und viele andere haben hier bislang einfach keine Heimstadt«, sagt Peter Bussler, der den Cuxhavener Kunsträumen auch seine Privatsammlung zur Verfügung stellt, die er im Laufe von 36 Jahren als Sammler zusammengetragen hat. Das Konzept der Cuxhavener Kunsträume sieht vor, im weitläufigen Siedlung Forum, in dem in den zurückliegenden Jahren bereits eine Reihe interessanter Künstler ausstellten, eine Dauerausstellung zu beheimaten, die an fünf Tagen in der Woche von Interessier-

ten besucht werden kann. »In zwei Räumen werden wir Bilder von Künstlern präsentieren, die der Duhner Malerkolonie angehörten«, erklärt Ralf Cosack und Helga Sellmer fügt hinzu: »Ein Raum ist den Werken des Malers Ernst Gock vorbehalten. Ich freue mich, dass wir Werke dieses bekannten Cuxhavener Künstlers jetzt dauerhaft zeigen können.« Das Zentrum der Cuxhavener Kunsträume bildet das Forum, in dem auch künftig Wechselausstellungen gezeigt werden sollen, um den Besuchern immer einmal wieder etwas Neues präsentieren zu können. »Den Anfang macht unsere Frühjahrsausstellung mit Bildern des Kunstmalers Karl Otto Matthaei«, freut sich Ralph Cosack, dem es wichtig ist, dass es sich bei den Cuxhavener Kunsträumen um kein starres Konzept handelt. »Wir legen

Wert auf Abwechslung, deshalb zeigen wir in unserer ersten Ausstellung neben Werken Matthaeis auch Arbeiten aus dem Umfeld seiner Malerkollegen«, verrät Peter Bussler, der dem kunstinteressierten Publikum so die Chance zu Vergleichen einräumen möchte. Auch zeitgenössische Künstler sollen künftig die Möglichkeit haben, im Bereich des Forums auszustellen.

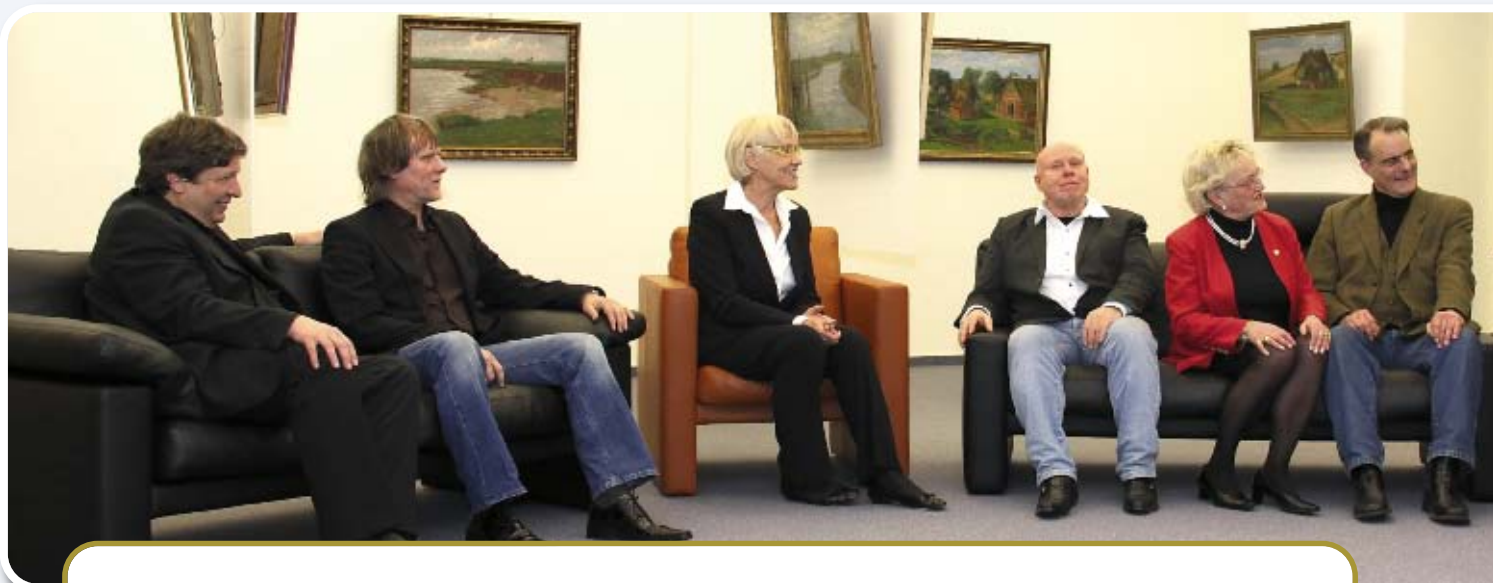
Langeweile wird bei den künftigen Besuchern der Kunsträume wohl nicht aufkommen, denn die Organisatoren können wahrlich aus dem »Vollen schöpfen« und versprechen für die kommenden fünf Jahre – solange hat der neu gegründete Verein die Räume von der Siedlungsgesellschaft vorerst mieten können – »150 Jahre Cuxhavener Künstlergeschichte bis in die heutige Zeit miteinander zu verbinden« und in den Cuxhavener Kunsträumen zu präsentieren.

Apropos Präsentation: Auf Michael Krause als Kurator der Kunsträume kommt dabei eine wichtige Aufgabe zu. »Da das Forum über wenige Wandflächen verfügt, habe ich mir mit meinen »schwebenden Wänden« etwas Besonderes einfallen lassen«, informiert Michael Krause, der in seiner einstigen Galerie FormArt über 20 Ausstellungen realisiert hat und so auf einen großen Erfahrungsschatz bei der Präsentation von Kunst zurückgreifen kann.

»Wir freuen uns, dass wir mit unseren Kunsträumen einen so zentralen und gut erreichbaren Ort gefunden haben, um den Cuxhavener Bürgern und Gästen hier die ganze Vielfalt heimischer Künstler zeigen zu können«, sagt Vorsitzende Brigitte Langenhagen, die Kunstinteressierte herzlich einlädt, sich selbst ein Bild von der aktuellen Ausstellung zu machen.

Die Cuxhavener Kunsträume im Siedlung Forum am Feldweg 24 und die soeben eröffnete Frühjahrsausstellung mit Werken von Karl Otto Matthaei kann mittwochs, donnerstags und freitags in der Zeit von 15 bis 19 Uhr sowie sonnabends und sonntags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr besucht werden.

Jens Potschka



Kunsträume für heimische Künstler

Das CUXjournal sprach mit Vorstandsmitgliedern des neu gegründeten
»Fördervereins Cuxhavener Kunsträume«

Herr Cosack, wie kam es zur Initialzündung für die Gründung der »Cuxhavener Kunsträume«?

Ralph Cosack: Als Initialzündung könnte man vielleicht die Miniausstellung »Kunst im Continental« mit den Kopien der Wand- und Deckengemälde des Künstlers Hermann Maetzel bezeichnen. Mir wurde klar, wie groß das Bedürfnis nach tradierter Kunst aus Cuxhaven und der Region ist. Plötzlich ging dann alles sehr schnell, denn der Wunsch nach regelmäßig zugänglichen Räumen mit Dauerausstellungen bedeutender Künstler aus Cuxhaven und der Region ist ja nicht ganz neu. Es kamen einfach zur richtigen Zeit die richtigen Leute mit guten Ideen und einem jahrelang aufgestauten Tatendrang zusammen.

Herr Schruff, was zeichnet die Räume des Siedlung Forums am Feldweg 24 als Domizil für die Kunsträume aus?

Erich Schruff: Das Siedlung Forum liegt sehr zentral und an der wichtigsten Verbindungsachse zu den großen Kurgebieten. Es bietet reichlich variable Ausstellungsfläche, gutes Licht und punktet mit seinem repräsentativen Eingangsbereich

sowie nahen Parkflächen. Moderne Sicherheitseinrichtungen, ein klimatisierter Schutzraum sowie alle Möglichkeiten für Vorträge, Seminare, Lesungen und gehobenes Catering sind vorhanden. In den fünf Jahren seit der ersten Frühjahrsausstellung konnten wir mehr als 7000 Gäste am Feldweg 24 begrüßen. Einziger Wermutstropfen war, dass die Nutzung im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements nur an durchschnittlich zwölf Wochen im Jahr möglich war, denn die Kernaufgaben der Siedlung sind ja Wohnungsbau und Stadtentwicklung. Mit der zunächst mietfreien Vergabe an den Förderverein soll sich dies jetzt ändern. Die Siedlung unterstützt seit Jahrzehnten Kunst und Künstler in Cuxhaven und unseren Partnerstädten. Der große Erfolg des Forums, das zunächst nur als Übergangslösung gedacht war, als Galerie und Ausstellungsraum und seine Anerkennung in der lokalen und regionalen Kunstszene hat mich überzeugt, dass wir so einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Cuxhaven leisten können.

Die erste Ausstellung des im Dezember 2008 gegründeten gemeinnützigen Vereins wid-

men Sie dem Maler Karl Otto Matthaei. Warum fiel die Wahl auf diesen Künstler, Herr Bussler?

Peter Bussler: Eine durchaus berechtigte Frage, denn tatsächlich hätte unser neuer Förderverein auch zahlreichen anderen Exponenten der Duhner Malerkolonie diese erste Ausstellung widmen oder überhaupt anderen Kunstschaffenden den Vorzug geben können. Die Wahl fiel auf Karl Otto Matthaei, weil er aus dem Kreis der Duhner Malerkolonie der einzige Künstler war, der diese Landschaft im nördlichsten Zipfel Niedersachsens bis an sein Lebensende 1931 bereist und in unzähligen Werken künstlerisch verarbeitet hat. Damit gehört Matthaei im Bewusstsein der kunstinteressierten Bürger unseres Raumes zu den bekanntesten und auffälligsten Landschaftsmalern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wenn man so will, hat er mit seinen Werken der hiesigen Landschaft ein unvergängliches Denkmal gesetzt, denn nur wenigen war es vergönnt, nicht zuletzt auch durch die Verbreitung der Druckgrafik zu Beginn des 20. Jahrhunderts, das Gebiet zwischen Elbe und Weser in einem solchen Maße zu popularisieren.

Gibt es zu diesem Zeitpunkt schon Überlegungen für weitere Ausstellungsschwerpunkte?

Peter Bussler: Wenn man sich annähernd vier Jahrzehnte engagiert und intensiv mit der Kunstgeschichte sowie den Abläufen der bildenden Kunst unseres Raumes beschäftigt hat, so ist man ganz automatisch in der Lage, aus einem beachtlichen Füllhorn zu schöpfen. Ich werde mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen im Rahmen einer Klausurtagung erörtern, welches die nächsten bzw. zukünftigen Ausstellungsschwerpunkte sein könnten. Wer mein Lexikon der bildenden Künstler für den Cuxhavener Raum kennt, kann zumindest in Ansätzen erahnen, welches gewaltige Potenzial und welche ungeahnten Möglichkeiten sich in den kommenden Jahren bieten werden, sowohl die Cuxhavener Bevölkerung als auch die Gäste unserer Stadt mit zahlreichen interessanten Ausstellungen zu erfreuen. Auf alle Fälle ist bei der Auswahl zukünftiger Ausstellungen Vielfalt angesagt.

Die meisten Bürger des Cuxlandes kennen Sie, Brigitte Langenhagen, als langjährige Abgeordnete des Europäischen



Talk auf den Sofas »erpo classic 300« von Möbel Gerling: Erich Schruff, Michael Krause, Brigitte Langenhagen, Peter Bussler, Helga Sellmer und Ralph Cosack im Gespräch mit Jens Potschka.

Parlaments. Wie kam es dazu, dass Sie jetzt den Vorsitz des »Fördervereins Cuxhavener Kunsträume« übernommen haben, was reizt Sie an der Aufgabe?

Brigitte Langenhagen: Schauen Sie in meine Vita, so erfahren Sie, dass ich stellvertretende Landrätin war und zeitgleich langjährige Kulturausschuss-Vorsitzende in der Stadt und im Landkreis Cuxhaven, bevor ich Europaabgeordnete wurde. In Brüssel und Straßburg hingen dann sichtbar Werke von Künstlern aus unserer Region. Neben meinem Einsatz für die Fischerei, allem Maritimen und Galileo ein herrlicher Einstieg in die Gespräche mit Kollegen und Lobbyisten. Kunst erweitert den Horizont, die Gedanken und gibt Emotionen preis: Über Kunst ist die Welt zu erreichen! Der Anruf, ob ich Vorsitzende werden wollte, hat mich riesig gefreut. Das Amt sehe ich irgendwie als logische Konsequenz, denn für Heimatkunde und dauerhafte Ausstellungsmöglichkeiten hatte ich mich seinerzeit schon eingesetzt. Der künstlerische Fundus ist groß – und es allemal wert, endlich öffentlich gezeigt zu werden.

Die »Cuxhavener Kunsträume« sind eine Ergänzung und Bereicherung des Kultur- und Kunstgeschehens vor Ort. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und Institutionen sowie Kunst- und Kulturschaffenden und -interessierten. Das Team ist Klasse. Die Aufgabe ein Vergnügen! Wäre toll, wenn unsere Besucher und die neuen Mitglieder das auch so sehen.

Frau Sellmer, Sie sind Vorsitzende der Ernst-Gock-Gesellschaft. Was hat Sie dazu bewogen, bei den »Cuxhavener Kunsträumen« als 2. Vorsitzende mitzumachen?

Helga Sellmer: 2. Vorsitzende ist für mich keine Rangordnung, sondern die Position, in der ich als Vorsitzende der Ernst-Gock-Gesellschaft e.V. die beste Möglichkeit habe, deren Wünsche und Belange zu vertreten. Frau Langenhagen, die wunderbare Vorstandsmannschaft unseres Fördervereins und ich bilden ein Team. Es sind Bausteine, wenn ich es mal so bezeichnen darf, aus denen wir ein neues, wertvolles Haus aufbauen.

Dem Cuxhavener Maler Ernst Gock wird in den »Cuxhavener Kunsträumen« ein eigener Bereich gewidmet. Wie wollen Sie diesen Raum ausgestalten, worauf dürfen sich die künftigen Besucher freuen?

Helga Sellmer: Mit den Cuxhavener Kunsträumen erfüllt sich für mich ein lang ersehnter Traum, nämlich die Meisterwerke des Cuxhavener Malers Ernst Gock den Cuxhavener Bürgern, unseren Gästen und allen Kunstinteressierten in einer Dauerausstellung mit wechselnden Schwerpunkten darzubieten. Dabei konnte ich dankenswerterweise auf die Bereitstellung und Mithilfe vieler privater Sammler sowie der Stadt Cuxhaven zurückgreifen. Ernst Gock und die Maler der Duhner und Altenwalder Malerkolonie sind so wertvoll, dass sie nicht länger in irgendwelchen Archiven schlummern dürfen. Sie tragen mit ihrem eigenen kulturellen

Wert zum Gesamtkonzept »Maritime Lebenswelten« bei.

Herr Krause, welche Aufgaben kommen auf Sie als Kurator der »Cuxhavener Kunsträume« zu und welche besonderen Herausforderungen hatten Sie mit Blick auf die Präsentation der Matthaei-Ausstellung zu meistern?

Michael Krause: Meine Arbeit als Kurator der CK besteht im Wesentlichen darin, aus der Vielzahl der zusammengetragenen einzelnen Bilder und Objekte von den Künstlern der Duhner Malerkolonie, im Besonderen von Ernst Gock und, mit Blick auf die diesjährige Frühjahrsausstellung der Siedlung, von K. O. Matthaei, eine ausgesucht attraktive, modern arrangierte und gut lesbare Ausstellung zu gestalten. Nicht jedes gesammelte Objekt mit einem beispielsweise hohen dokumentarischen Wert ist aus meiner Sicht gleichermaßen ein ansprechendes und geeignetes Ausstellungsstück. Ich denke hier beispielsweise an Heimatmuseen oder Ausstellungen mit regionalem Bezug, die den Besucher mit der Menge an Exponaten zuweilen überfordern. Ich orientiere mich mit meiner Arbeit in den CK an meinen Erfahrungen von weit mehr als 20 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im Rahmen der Galerie Formart sowie an Ausstellungskonzepten großer Museen und professionell arbeitenden Ausstellungshäusern, die mit einem aufgeräumten und klar strukturierten Ausstellungsaufbau die einzelnen Exponate zur vollen Wirkung und Entfaltung kommen lassen und somit dem Besucher ein nachhaltig positives und für ihn erinnerbares Erlebnis beschere. Bei meinen Überlegungen, wie dies in den Räumen der CK zu realisieren wäre, bin ich auf die Idee der variablen, schwebenden Wände gekommen. Sie schaffen, ohne die Architektur, die Weitläufigkeit und die Beleuchtungsgegebenheiten der großen Ausstellungsräume zu beeinträchtigen, kleinere befriedete Situationen, die einzelne Bilder in den Fokus des Betrachters bringen. Zudem

M Ö B E L
GERLING

CUXHAVEN
Lotsenviertel



Wir machen Träume wahr!



Bei uns hat Qualität System!



Beckermann
Küchen

Kitchens - Cuisines - Keukens



www.moebel-gerling.de

Schillerstr. 50 -56
27472 CUXHAVEN
Tel. 04721-37464

ING

entsteht mit Blick auf die relativ große Gesamtfläche eine zusätzliche Spannung und schafft auf unaufdringliche Weise mehr Ausstellungsfläche. Die zweifelsfrei vorhandene Substanz der Exponate sowie deren gelungene Präsentation sind der Garant für eine Ausstellungsstätte mit hoher Strahlkraft weit über Cuxhaven hinaus.

Welche Rolle kommt der Karl-Otto-Matthaei-Gesellschaft in dem soeben gegründeten Verein zu, Herr Stock?

Dietmar Stock: Als Vorsitzender der vor zwei Jahren in Neuhaus gegründeten Karl-Otto-Matthaei-Gesellschaft, die im dortigen Schleusenhaus wechselnde Ausstellungen mit Bezug auf den Duhner und Neuhäuser Maler Karl Otto Matthaei macht, war es mir wichtig, die Ausstellung in den Kunsträumen als Mitkurator zu unterstützen. Ich habe zusammen mit anderen Vorstandsmitgliedern den Part übernommen, Leihgaben aus Privatbesitz zu besorgen und Bilder der Karl-Otto-Matthaei-

Gesellschaft zur Ausstellung beizutragen. Das die Ausstellung begleitende Taschenbuch mit 72 Seiten und zahlreichen Abbildungen hat die Karl-Otto-Matthaei-Gesellschaft zusammen mit dem Förderverein Cuxhavener Kunsträume herausgegeben. Der von dem Experten der Duhner Künstlerkolonie Peter Bussler geschriebene Band enthält eine Darstellung der Rolle des Malers Matthaei in der Duhner Kolonie, sein Leben und erstmals eine wissenschaftliche Aufstellung des lithografischen Werkes von

Matthaei und seiner Künstlerkarten-Lithografien, mit denen der junge Künstler sich über Wasser hielt, da sie in Duhnen und Cuxhaven eine viel gefragte Sache waren. Das Buch wurde auch von der Siedlung gefördert. Mit dieser Publikation ist der zweite Schritt in Richtung auf ein Werkverzeichnis des Malers Karl Otto Matthaei getan, das der Verein in ein oder zwei Jahren veröffentlichen wird.

Ich bedanke mich für das informative Gespräch.

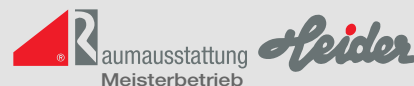
Für Sie entdeckt im... »Lotsenviertel« Cuxhaven



Auch wir verstehen uns als „Lotse“ unserer Mandanten und stellen uns der Herausforderung, Sie durch die Untiefen des Steuerrechts vorausschauend und umsichtig zu begleiten. Wir freuen uns, mit Ihnen „auf Kurs“ zu gehen!

Reinekestraße 7 – 27472 Cuxhaven – Tel. 04721/59 47-0 – Fax: 59 47 10 – info@mar-mor.de – www.mar-mor.de

Schöner!



Sonnenschutz – Bodenbeläge – Heimtextilien

Energiesparen, effektiver Sonnenschutz und mehr Sicherheit mit hochwertigen Rollläden von WAREMA. Dazu wunderschöne Heimtextilien und die traumhaften Bodenbeläge führender Hersteller. Fragen Sie uns nach Ihrer individuellen Lösung.

Wir freuen uns auf Sie!

Raumausstattung Heider
Schillerstraße 9
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 / 3 71 35
www.raumausstattung-heider.de



Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr



Stoffe, Polster und Fußböden sind ihr Spezialgebiet. Seit 120 Jahren verschönert Wohltmann Inneneinrichtung jedes Zuhause. Vom Flokati bis zum Sofakissen kann hier alles aufeinander abgestimmt werden. Die eigene Näherei und Polsterei sorgt dafür, dass alle Wünsche schnellstens umgesetzt werden können – von der passenden Gardine bis zur Restauration eines wertvollen Möbelstücks. Jede Anfertigung ist maßgeschneidert und individuell, von der Stange gibt es bei Wohltmann nichts. Für Sammler bietet das Geschäft außerdem ein besonderes Bonbon: In ganz Cuxhaven vertreibt nur Wohltmann die original Erzgebirgsfiguren von Wendt und Kühn.

WOHLMANN
Inneneinrichtung



Inh. Schäfer/
Dombrowski OHG

Schillerstr. 20-22
Tel. 04721/3 7251

EXCLUSIVE BEI RAD & TOUR DIE SONNENSEITE DES RADFAHRENS

VSF für Mensch und Rad

FLYER

Innovation in Mobility

BEI UNS ZUM VERKAUF & IN DER VERMIETUNG

Die weltweit leichtesten Elektrofahrräder mit der größten Reichweite.



Rad & Tour

Schillerstr. 45 im Lotsenviertel · 27472 Cuxhaven · Tel. 047 21-55 4100
www.radundtour.de



mietrad.de
CUXHAVEN